

Den Sonntag heiligen

Verbunden im Gebet in Maria Himmelfahrt im Taunus

6. Oktober 2024 - 27. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr B

Erntedankfest



Bild: Thomas Kempf In: Pfarrbriefservice.de

Lied zu Beginn: GL 466 (Herr, dich loben die Geschöpfe)

Einführung:

Wir feiern den 27. Sonntag im Jahreskreis, den 27. von 34 Sonntagen, es geht in wenigen Wochen zu Ende – unser Kirchenjahr.

Und wir feiern heute das Erntedankfest.

Wem etwas anvertraut wird, dem vertraut man. Wem etwas anvertraut wird, dem vertraut man, dass er das Anvertraute pflegt, schützt.

Dem Menschen ist die Erde anvertraut. Wir alle wissen, dass die Menschen dieses Vertrauen Gottes oft auch missbraucht haben. Wem etwas anvertraut ist, der darf das Anvertraute nicht zerstören, ausbeuten, vernichten. Und nur langsam begreifen wir, dass wir das Anvertraute schützen müssen, weil wir einmal Rechenschaft ablegen müssen, so wie die Knechte, denen der Herr seine Talente anvertraut hat.

Kyrie:

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Kyrie eleison

Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christe eleison

Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Kyrie eleison

Gebet:

Wir danken Dir für die Ernte dieses Jahres. Nähre damit unser irdisches Leben und gib uns immer das tägliche Brot, damit wir Dich für Deine Güte preisen und mit Deinen Gaben den Notleidenden helfen können. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. AMEN.

Evangelium: Lk 17, 11-19

Es geschah auf dem Weg nach Jerusalem: Jesus zog durch das Grenzgebiet von Samárien und Galiläa. Als er in ein Dorf hineingehen wollte, kamen ihm zehn Aussätzige entgegen. Sie blieben in der Ferne stehen und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns! Als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, zeigt euch den Priestern! Und es geschah: Während sie hingingen, wurden sie rein. Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme. Er warf sich vor den Füßen Jesu auf das Angesicht und dankte ihm. Dieser Mann war ein Samaríter. Da sagte Jesus: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind die neun? Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden? Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dich gerettet.

Gedanken zum Erntedankfest:

Wenn wir am Erntedankfest beten: „Herr, wir danken dir für die Ernte des Jahres“, dann soll der Winzer nicht nur an die Trauben denken und der Bauer nicht nur an das Korn, jeder möge an sein Leben denken und über dieses Nachdenken zum DANKEN finden – wie der Samariter in unserem Evangelium.

Wer wenig sät in seinem Leben, der wird wenig ernten. Wer die Saat in vollen Händen ausgeworfen hat, wird reichlich ernten.

Fragen wir uns an diesem Tag:

Was habe ich denn gesät, habe ich Frieden gesät und Freundschaft?

Habe ich Versöhnung gesät in die Herzen der Menschen?

Wer nicht sät, kann nicht ernten!

Wer Liebe sät, wird Liebe ernten.

Wer Verachtung sät, wird Hass ernten.

Wer Wind sät, wird Sturm ernten.

Das Nachdenken führt meist auch zum Danken, zur Einsicht, dass nichts so wichtig ist wie das Säen, das Gute säen, das Richtige säen.

„Herr, wir danken dir für die Ernte des Jahres.“

Fürbitten: Guter Gott, du hast uns berufen, durch unsere Arbeit an deiner Schöpfung mitzuwirken. Dafür danken wir und bitten dich:

- Guter Gott, lass uns in Dankbarkeit die Schönheit und den Reichtum der Schöpfung erkennen und verantwortlich mit den Gütern der Erde umgehen; und lass uns in der Feier des Erntedankfestes auch den Sinn und das Ziel unseres Lebens erkennen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

- Guter Gott, du hast uns deine Schöpfung anvertraut. Stärke in uns das Bewusstsein, dass wir Mitverantwortung tragen für den Erhalt und das Weiterbestehen deiner Schöpfung.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

- Guter Gott, hilf den Mächtigen der Welt aus Wirtschaft und Politik, dass sie lernen, das Wohl aller Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, und nicht nur den Profit und Vorteil einiger weniger. Lass sie ihren Einfluss nutzen für eine gerechte Verteilung der Güter dieser Erde.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

- Guter Gott, lass alle, die bereits von uns gegangen sind, nunmehr am himmlischen Erntedankfest teilnehmen und bei dir Glück und Frieden finden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns

Vater unser

Sieben Farben hat der Regenbogen. Sieben Bitten hat das Vaterunser. In den ersten drei Bitten geht es um die Ehre Gottes und das Kommen seines Reiches. In den letzten drei Bitten geht es um uns, um Frieden und Versöhnung. Und in der Mitte steht die Bitte um das tägliche Brot. So beten wir, wie Jesus uns gelehrt hat: Vater unser

Gebet:

Guter Gott. Du hast uns die Erde gegeben, dass wir sie nützen und bebauen.

Du hast uns Verstand und Einsicht verliehen, dass wir die Gaben der Erde recht nutzen können.

Wir danken dir für deine Sorge und bitten dich:

Gib uns Einsicht in die Zusammenhänge, die deine gute Schöpfung bedrohen.

Schenke uns Mut, lebensfeindliche Verhältnisse zu ändern.

Lass uns nicht knauserig und eng werden, sondern offen sein, hilfsbereit, solidarisch, damit alle menschenwürdig leben können. Sei gepriesen durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Segensbitte:

Allmächtiger Gott, nimm unseren Dank entgegen für die Ernte dieses Jahres.

Du hast Himmel und Erde erschaffen. Du hast dem Weltall eine Ordnung gegeben, die wir erkennen und bewundern. Du hast den Menschen dazu bestimmt, die Erde zu bebauen und zu behüten. Du hast Sonnenschein und Regen gegeben, Wind und Tau. Wir freuen uns heute über die Ernte dieses Jahres und bitten dich:

Segne + die Früchte der Erde, die wir dankbar aus deiner Hand empfangen haben. Hilf uns, deine Gaben so zu gebrauchen, dass die Erde bewohnbar bleibt als Ort des Lebens. Lass uns in geschwisterlicher Liebe deine Gaben mit den Notleidenden teilen, damit auch die Armen und Hungernden deine Güte erfahren und teilhaben an der Fülle deiner Gaben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

So segne uns der gütige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: GL 468 (Gott gab uns Atem, damit wir leben)

zusammengestellt von Gemeindereferentin Magdalena Lappas